

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 26

**Artikel:** Sommer-Geschüttel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-466484>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

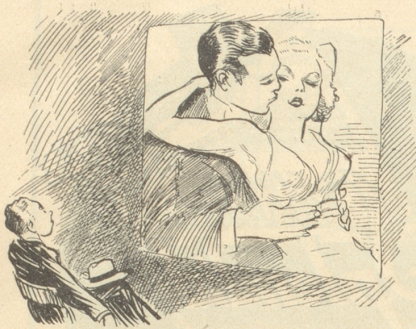
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

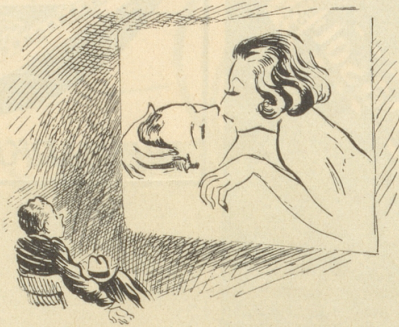
**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

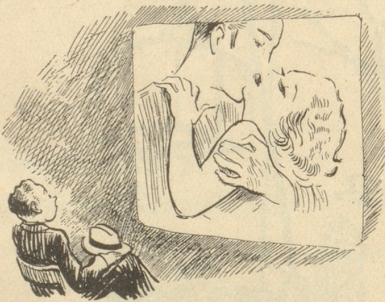


## Im Kino

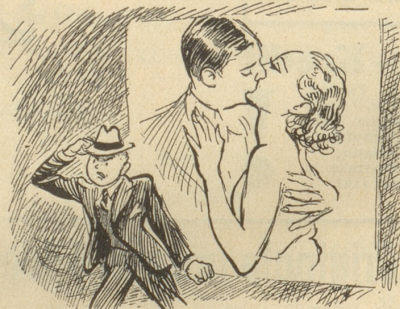
1. Akt



2. Akt



3. Akt



4. Akt



5. Akt

## Sommer- Geschüttel

Nun ist sie da, die **Wunderzeit**,  
wo's Herze brennt wie **Zunder weit**  
Und bebt in **Sonnenschauern**.  
Man schwärmt durch Gottes **feine Welt**,  
In der es nicht am **Weine fehlt** ...  
(Oft kriegt man schon 'nen sauern!)

Fährt man in diesen **Wonnentagen**  
Auf einem grossen **Tonnenwagen**  
Durch all die **Herrlichkeit**,  
Und will dann wer im **Rollen föppeln**,  
weil wir uns so im **Vollen räppeln**,  
verhau den **Kerl ich heut!**

Ja, wer an **Pfingsten radelte**,  
wohl noch am **ringsten pfadelte**  
durch Staub und **Leutemassen**.  
Man muss an solchen **Tagen wohl**  
die Strassen, die vor **Wagen toll**,  
der **Auto-Meute lassen** ... Lothario

## Zürcher Knigge

Bahnhofstrasse in Zürich. Eine elegante Limousine biegt in die Seitenstrasse nach dem Münzplatz ein, und gleichzeitig möchte auch vom Münzplatz her ein anderes Auto in die Bahnhofstrasse. Die beiden manövrieren derart, dass jedem die Weiterfahrt durch den andern Wagen versperrt wird. Es entwickelt sich zwischen den Autoinsassen folgende 2-minütige «Unterhaltung» zur Belustigung des anwesenden Publikums:

A.: «Fahred Sie bitte mit Ihrem Wage zruigg.»

B.: «Fahred Sie bitte zruigg.»

A.: «Gönd Sie mit Ihrem Charre zruigg.»

B.: «Danke, glichfalls.» (Gibt Gas, fährt dem andern leicht in die Seite hinein.)

A.: «Mach, dass Du hendere fahrst.»

B.: «Fährt nunmehr leicht zurück, streckt den Kopf zum Fenster hinaus, und ruft dem andern: «So, Du Kalb, jetz fahr dure.»

Schlagfertig greift hierauf die Be-

**Büffet  
Bern**

*man weis, was  
man kriegt!*

S. Scheidegger